

## 7. bis 13. Januar 2005: Deutlicher Rückgang der Lawinengefahr an Sonnenhängen, nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr an Schattenhängen; weiterhin kaum Neuschnee

Die Freerider und Tourengänger müssen weiter auf den grossen Schnee warten. Am Donnerstag, 13.01. fielen mit einer Kaltfront im Norden nur wenige Zentimeter Schnee, sonst blieb es in dieser WinterAktuell Periode trocken.

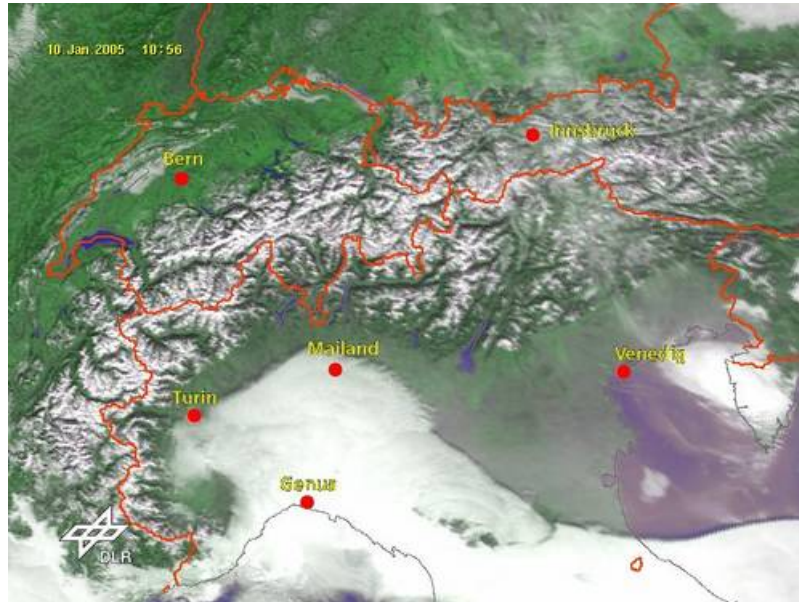


Abb. 1: Das Satellitenbild vom Montag, 10.01.2005 zeigt den wolkenlosen Himmel über den Alpen.

Die Schneehöhen sind derzeit in den meisten Gebieten der Schweizer Alpen unterdurchschnittlich (Schneehöhenkarte, Schneehöhenkarte im Vergleich zum langjährigen Mittel). Auf dem Versuchsfeld auf dem Weissfluhjoch, Davos (GR) auf 2540 m werden seit 69 Jahren Neuschnee- und Schneehöhe gemessen. Am 13.01. beträgt die durchschnittliche Schneehöhe 136 cm. Am Donnerstag, 13.01.2005 lagen nur 68 cm Schnee auf dem Messfeld, so wenig wie noch nie seit Messbeginn. Dies deutet darauf hin, dass in höheren Lagen sehr wenig Schnee liegt. Im Bereich der Waldgrenze und darunter ist die Schneelage in vielen Gebieten durchschnittlich. Dies liegt daran, dass diese Bereiche deutlich weniger vom Wind beeinflusst sind als die höheren Lagen.



Abb. 2: Starker Südwestwind führte am Samstag, 08.01. vor allem im Wallis und in der Westschweiz kamnah zu starken Schneeverfrachtungen wie hier am Col du Bel Oiseau oberhalb von Finhaut (Chablais, VS). Tiefer gelegene Bereiche waren deutlich weniger windbeeinflusst und es wurden aus diesem Gebiet gute Tourenverhältnisse gemeldet (Foto: A. Pius, 08.01.2005).

Dementsprechend waren dann auch die Meldungen aus den Tourengebieten. Im Waldgrenzbereich und darunter hörte man von relativ guten Verhältnissen und wenig Steinen dank Wiesenunterlage. In höheren Lagen sind Skitouren meist nur in triebsschneegefüllten Geländevertiefungen und mit alten Skiern möglich, wobei dies in allen Regionen der Schweiz ähnlich ist.



*Abb. 3: Blick vom Heinzenberg ins Domleschg (Mittelbünden, GR). In diesen Höhenlagen ist das Skitouren schwierig. Genug Schnee liegt nur in den Muldenlagen, während alle Geländeerhebungen abgeblasen sind und die steilen Südhänge sogar schon ausapern (Foto: SLF/St. Harvey, 08.01.2005).*



*Abb. 4: Ebenfalls wenig zu lachen hatte unser SLF-Beobachter im Oberengadin. Hier konnte man schöne Spuren nur im Skibelag und nicht im Schnee beobachten (Foto: F. Techel, 12.01.2004).*

In Schattenlagen und in flachen Geländeteilen blieb der Schnee pulvrig, während sich in den sonnigen Expositionen eine Kruste oder an steilen Südhängen sogar eine tragfähige Kruste bildete.



Abb. 5: Diese Tierspur zeigt schön die unterschiedlichen Schneeoberflächen in Abhängigkeit von Hangneigung und Exposition. Im Bereich A ist es flach und die Sonneneinstrahlung dementsprechend im Januar stark reduziert. Der Schnee blieb deshalb im Bereich A locker und das Tier sank tief ein. Im Bereich B ist der Hang stärker nach Süden geneigt, die Sonneneinstrahlung stärker und es bildete sich eine Kruste, die das Tier getragen hat. Der Bereich C ist noch mehr nach Süden gerichtet als der Bereich B. Auch hier war eine tragfähige Kruste und die Spur begann schon leicht auszumelzen, wobei sich ansatzweise Büsserschnee (siehe auch Bemerkungen) um die Spur bildete (Foto: SLF/St. Harvey, 08.01.2005).

## Schneedecke, Lawinengefahr

Der Schneedeckenaufbau war anfangs dieser Periode noch verbreitet schwach, vor allem in den inneralpinen Regionen (Schneedeckenstabilitätskarte vom 06.01.). Das Fundament der Schneedecke besteht meistens aus grossen aufgebauten Schneekörnern mit sehr geringer Festigkeit. Da, wo die darüberliegenden Schichten genug Spannung hatten, war die Schneedecke nach wie vor sehr störanfällig. So kam es auch immer wieder zu Lawinenauslösungen. Vor allem in Nordbünden wurden vom Freitag, 07.01. bis Sonntag, 09.01. viele Lawinenauslösungen gemeldet. Weil aber allgemein sehr wenig Schnee lag, waren die Gefahrenstellen häufig nur in Rinnen und Mulden, die mit Triebsschnee aufgefüllt waren, anzutreffen. Dies waren aber auch vielfach die einzigen Stellen, wo Ski- oder Snowboardfahren überhaupt möglich war.



*Abb. 6: Schneebrettlawine am Chörbschhorn oberhalb von Davos Frauenkirch, GR. In dieser eingewehten kammnahen Mulde lagen bis zu 150 cm Triebsschnee, die auf der schwachen Basisschicht abglitten. Die Lawine wurde durch einen Snowboarder ausgelöst. Dieser kam dabei glücklicherweise nicht zu Schaden. Osthang, 2610 m, ca. 35° steil, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/B. Guggenheim, 08.01.2005).*

Vom Dienstag, 04.01 bis Samstag, 08.01. wurden in der Landschaft Davos 15 Lawinenauslösungen gemeldet. Die meisten wurden durch Skifahrer oder Snowboarder ausgelöst (Bildgalerie). Alle Lawinen waren in schattigen Hängen und auf dem schwachen Fundament abgeglitten.

In den sonnigeren Expositionen (Ost über Süd bis West) besserte sich die Lawinensituation zusehends. Die Schneedecke konnte sich dort gut verfestigen und wird auch für kommende Schneefälle deutlich unproblematischer sein als die noch vielfach schwachen, lockeren Nordhänge. Die Verfestigung an den Nordhängen ging nur sehr langsam voran. Allerdings konnte in vielen Schneeprofilen festgestellt werden, dass es immer mehr Zusatzbelastung für die Auslösung des Rutschblockes braucht. Dies deutet darauf hin, dass doch eine leichte Verfestigung stattfindet. Allerdings müssen unbefahrene Nordhänge noch vorsichtig beurteilt werden.

## **Ausblick**

Das Warten auf den grossen Schnee geht weiter. Laut verschiedenen Wettermodellen gibt es bis am Donnerstag, 20.01. keine nennenswerten Niederschläge. Erst ab Freitag, 22.01. scheint sich die Grosswetterlage zu ändern. Dies ist allerdings noch weit weg, wobei die Genauigkeit der Wettermodelle immer besser wird. Beispielsweise war die Schneefallperiode vom 17. bis 20.12.2004 bereits etwa 10 Tage im voraus mit erstaunlicher Genauigkeit vorhersehbar.



# Bildgalerie

---



*Eindrückliche Rissbildung bei Sprengarbeiten im Skigebiet Parsenn, Davos, GR (Foto: R. Pajarola, 07.01.2005).*



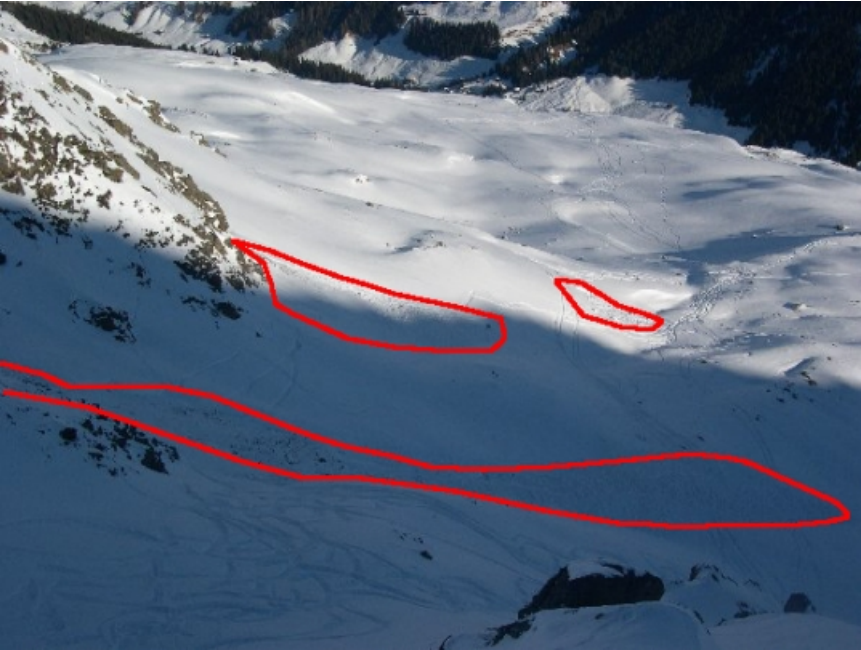
*Lawine in Skigebiet Parsenn, Davos (GR), Exposition NE, 2100 m. Diese Lawine wurde zur Sicherung der Skipiste künstlich ausgelöst (Foto: R. Pajarola, 07.01.2005).*



*Fernauslösung durch einen Patrouilleur im Skigebiet Parsenn, Davos (GR) bei Sicherungsarbeiten. Exposition NE, 2200 m (Foto: R. Pajarola, 07.01.2005).*



*Lawinauslösungen durch Skifahrer am Marchhürel beim Rinerhorn, Davos (GR) am 07.01.2005. Die Lawine glitt auf der schwachen Basis ab. Exposition NE, 2450 m, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/B. Zweifel, 12.01.2005).*



Lawinenauslösung durch Snowboarder und Skifahrer am Marchhürel bei Rinerhorn, Davos (GR) am 07.01.2005. Die Lawine glitt auf der schwachen Basis ab. Exposition NE, 2550 m, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/B. Zweifel, 12.01.2005).



Lawinenauslösung durch eine Skifahrer in der Einfahrt zu Teufi am Jakobshorn, Davos (GR). Exposition NE, 2550 m, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: V. Meier, 07.01.2005).





Schneebrettlawine am Chörbschhorn oberhalb von Davos Frauenkirch. Die grössten Schollen hätten eine Person wohl stark verletzen können. Die Lawine wurde durch einen Snowboarder ausgelöst. Dieser kam dabei glücklicherweise nicht zu Schaden. Osthang, 2610 m, ca. 35° steil, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/B. Guggenheim, 08.01.2005).



Schneebrettlawine am Chörbschhorn oberhalb von Davos Frauenkirch. Hier wird deutlich sichtbar, dass genau die für die Ski- und Snowboardfahrer interessanten Bereiche - die mit Triebschnee gefüllten Mulden - lawinentechnisch heikel sind. Die Lawine wurde durch einen Snowboarder ausgelöst. Dieser kam dabei glücklicherweise nicht zu Schaden. Osthang, 2610 m, ca. 35° steil, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/B. Guggenheim, 08.01.2005).





*Durch die Wärme und Sonneneinstrahlung lösten sich am 08.01. an steilen Sonnenhängen vereinzelt spontane Bodenlawinen. Chüenihorn, St. Antönien (GR), Exposition SE (Foto: SLF/B. Zweifel, 08.01.2005).*



*Knappe Schneelage auch in den Davoser Seitentälern, wie hier im Dischmatal, Landschaft Davos (GR). Auch hier ist höchstens in den Mulden genug Schnee für Schneesport (Foto: SLF/R. Meister, 08.01.2005).*



*Durch Skitourenfahrer ausgelöstes Schneebrett am Eggberg bei St. Antönien (GR). Exposition N, 2100 m, Gefahrenstufe Erheblich, ca. 35°, Gleitschicht war die schwache Schneedeckenbasis. Das Brett wurde vermutlich am 07.01. ausgelöst (FOTO: SLF/B. Zweifel, 08.01.2005).*



*Mittlere Schneebrettlawine im Mattjisch Tälli am Pischahorn bei Davos (GR) vom 08.01. Exposition NW, ca. 2700 m. Auslösung unbekannt, wahrscheinlich spontan (Foto: V. Meier, 09.01.2005).*



*Mittlere Schneebrettlawine im Mattjisch Tälli am Pischahorn bei Davos (GR) vom 08.01. Exposition NW, ca. 2700 m. Auslösung unbekannt, wahrscheinlich spontan (Foto: SLF/R. Meister, 09.01.2005).*



*Schneebrettauslösung durch Skitourenfahrer am Schafberg bei St. Antönien (GR) vom 08.01. Exposition N, 2400 m, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/L. Bäurle, 08.01.2005).*





*Schneebrettauslösung durch Skitourenfahrer am Schafberg bei St. Antönien (GR) vom 08.01. Exposition N, 2400 m, Gefahrenstufe Erheblich (Foto: SLF/T. Kämpfer, 08.01.2005).*



*Firnspiegelbildung im Gebiet Pischa, Davos (GR) am 09.01. (Foto: SLF/R. Meister, 09.01.2005).*



*Magere Schneelage im Oberengadin (GR). Dass die hochalpinen Lagen, wie hier der Biancograt und die Bernina Westflanke um diese Jahreszeit blank sind ist nicht sehr aussergewöhnlich. Dass aber in den mittleren Lagen, wie hier im Skigebiet Corvatsch (Verdergrund), so wenig Schnee liegt ist nicht normal (Foto: SLF/ T. Wiesinger, 10.01.2005).*



*In den Inversions- und Tallagen bildete sich im Wochenverlauf Oberflächenreif. Dieser konnte aber in den Bergen kaum festgestellt werden (Foto: SLF/B. Zweifel, 12.01.2005).*

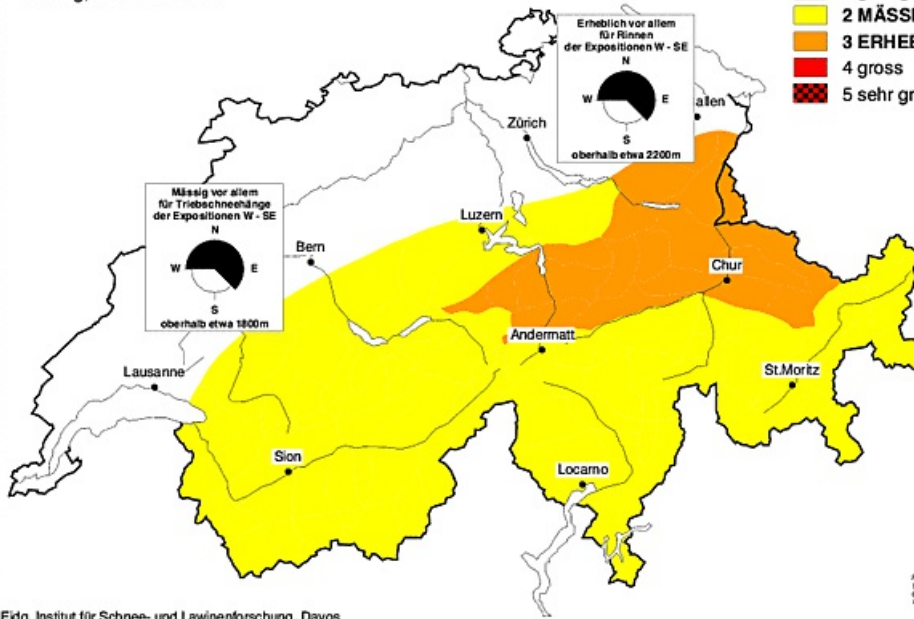
# Gefahrenentwicklung

## Regionale Lawinengefahr für

Freitag, 7. Januar 2005

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



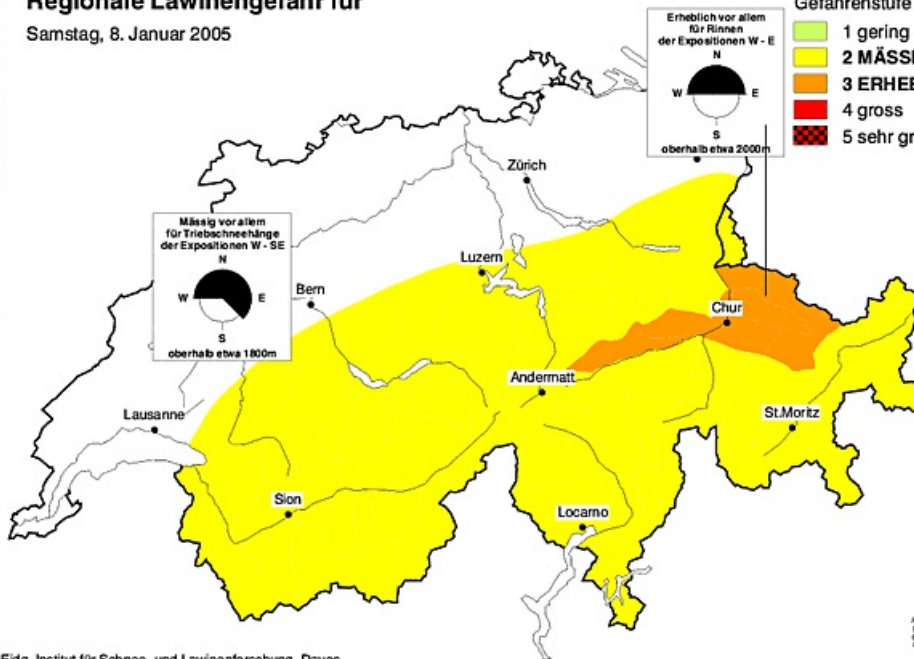
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

## Regionale Lawinengefahr für

Samstag, 8. Januar 2005

Gefahrenstufe

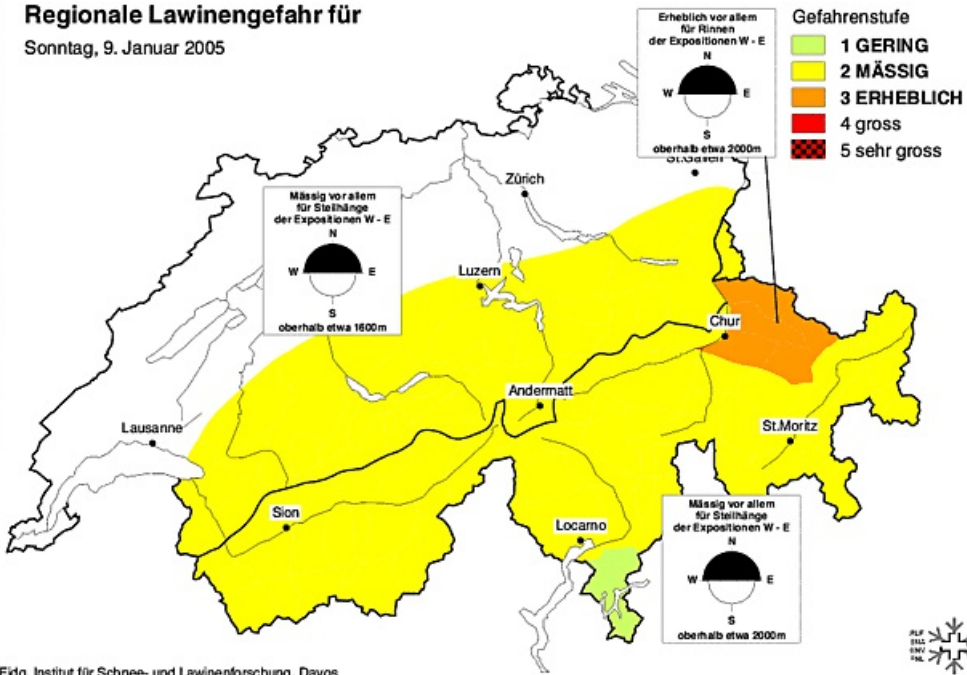
- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

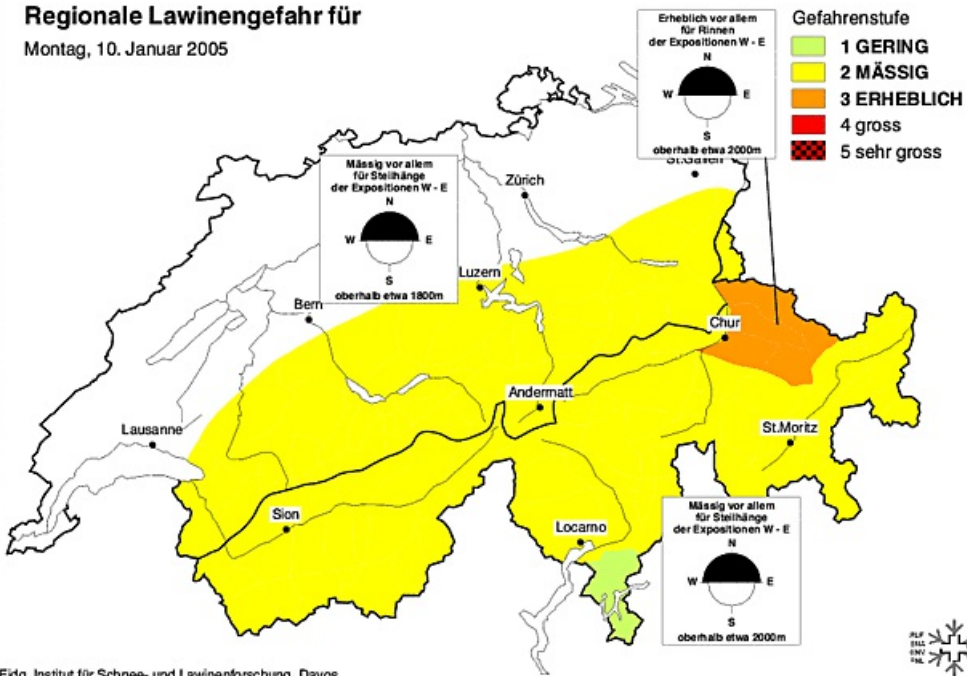


**Regionale Lawinengefahr für**  
 Sonntag, 9. Januar 2005



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

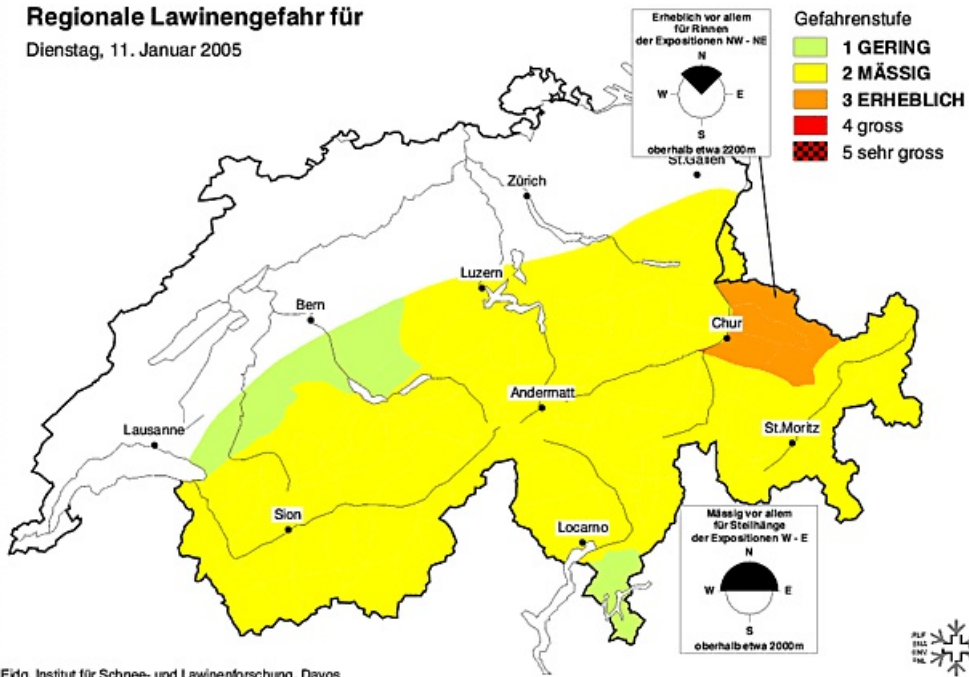
**Regionale Lawinengefahr für**  
 Montag, 10. Januar 2005



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

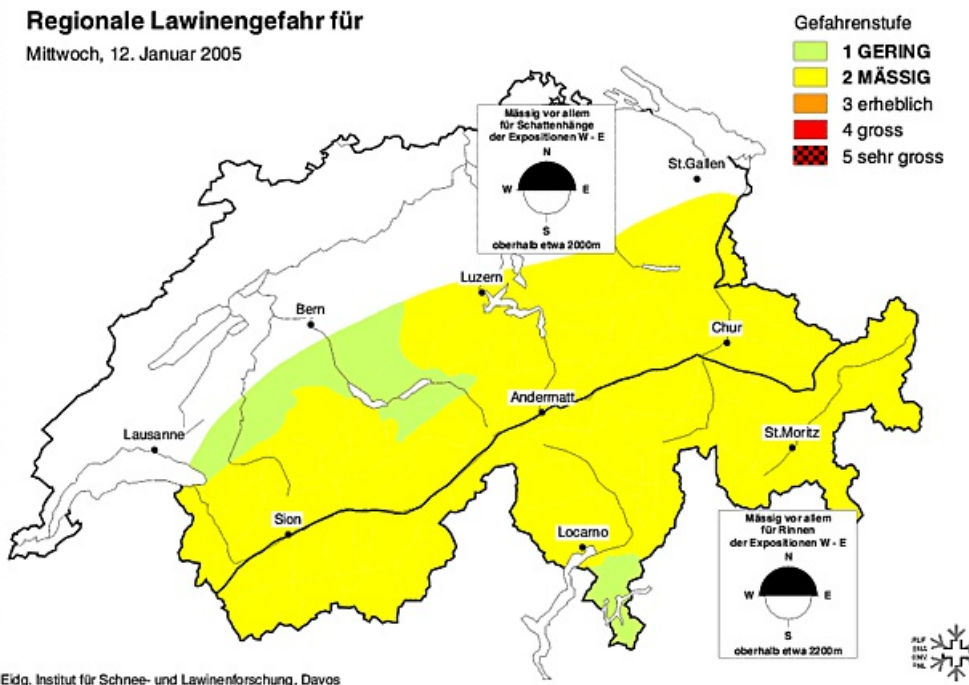
## Regionale Lawinengefahr für

Dienstag, 11. Januar 2005



## Regionale Lawinengefahr für

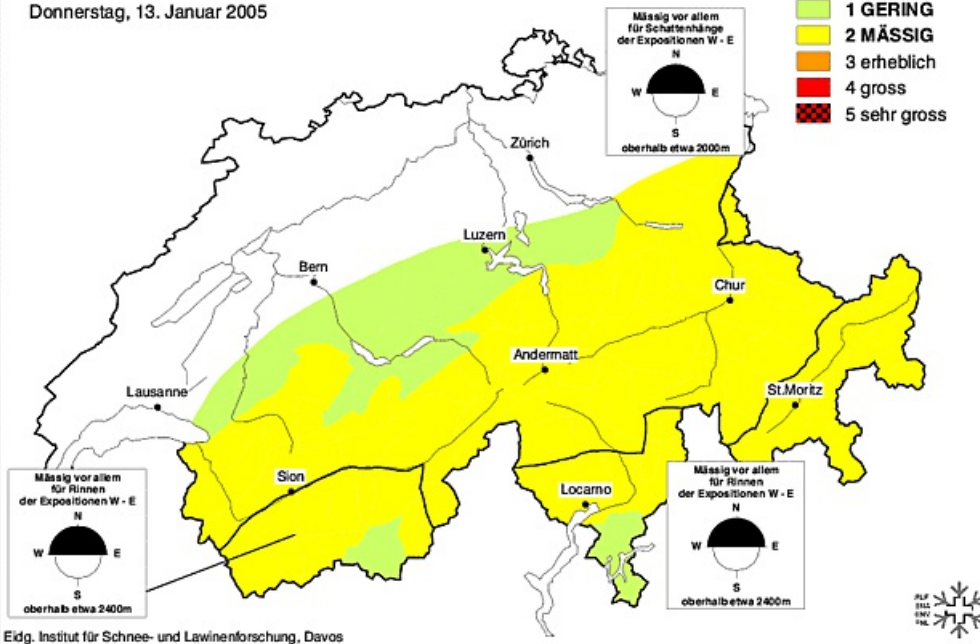
Mittwoch, 12. Januar 2005



# Regionale Lawinengefahr für

Donnerstag, 13. Januar 2005

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
  - 2 MÄSSIG
  - 3 erheblich
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos